

FRANKSCHEID Waldbezirk (Gmk. Karbach, Utzenhain und Hungenroth)

(Zur Bedeutung der Ordnungsnummern (Schema), Abkürzungen und Sigel siehe beistehende Datei „Erläuterungen“)

1. 1140 *in silva que vocatur Frankensceit*¹; 1304 *Franckscheyt*²; 1368 *Frankinschad*³; 1460 *Franckschiedt*⁴; 1472 *Frankenstein*⁵; 1531 *Franckenstadt*⁶; 1538 *Fronscheidt*⁷. – Etym.: ‘bewaldeter Bergrücken des Franko’.

3.2 F. geh. zum Ger. →Hungenroth.

5.1 1304 beurk. Emicho v. →Schöneck Rechte der Gemeiner von Schöneck im Wald F. gegenüber den Mönchen von Hirzenach.⁸ Geht man davon aus, daß die Ministerialen von →Boppard die späteren Herren v. Schöneck sind, läßt sich der Bes. des Waldes bis 1140 zurückdatieren. 1140 best. Kg. Konrad III der Propstei →Hirzenach u.a. die Schenkungen des Reichsministerialen Arnold v. Boppard im F.er Wald.⁹ Anf. 14. Jh. setzten sich die Herren v. Schöneck im Wald F. als GerHerren durch. 1368 best. Ritter Konrad v. Schöneck die Rechte der Propstei in F.¹⁰ Rechte der Propstei →Hirzenach u. der Herren v. →Schöneck in Weistümern 1402 u. 1465 festgelegt.¹¹ 1468 verk. Kuno v. Schöneck seine Rechte im Wald an Gf. Philipp v. Katzenelnbogen, jedoch ohne Beeinträchtigung der Rechte der Weidemärker und Anerben.¹² F. geh. wahrsch. nicht zum allodialen Bes. der Herren v. Schöneck¹³; denn im Weistum von 1531 wurden sie lediglich als oberste *Schirmherren* des Waldes bez.¹⁴ Der LdGf. v. Hessen ist Pfandinhaber¹⁵, die Herren v. →Ehrenburg und Waldeck Ganerben. Nutzungsberechtigt waren die Propstei Hirzenach sowie die Gem. →Holzfeld¹⁶, →Hungenroth und →Karbach. Nach dem Aussterben der Schönecker im Mannesstamm verblieb der Wald im Bes. der Witwe Georgs v. Schöneck (+1508). 1530 verk. Joh. v. Nassau-Spurkenburg seinen Waldanteil an den LdGf. v. Hessen.¹⁷ 1571 wurde der zur Hrsch. Kempenich geh. T. des Waldes von Kurtr. eingelöst (→Obergondershausen).¹⁸

5.3 Nutzungsrechte der Gem. →Werlau.

10. ¹UQAS I, 49; UBGNdR I, 340; GYSSELING S.374; JUNGANDREAS S.412 mit weiteren Belegen.

²HEYEN, Geschichte, S.147.

³UQAS I, 449.

⁴RegGffKatz II, 5080 (Kop. 16. Jh.).

⁵SPONHEIMER S.237.

⁶SPONHEIMER S.237.

⁷CDRM V, 112.

⁸HEYEN, Geschichte, S.148; 1310 beklagten sich die Mönche von Hirzenach über Pfändungen durch die Herren v. Schöneck.

⁹Wie Anm.1.

¹⁰UQAS I, 449; AATP VII, S.384, 386 (SPONHEIMER S.237); HEYEN, Geschichte, S.148; ebenso 1388: UQAS I, 532.

¹¹1402: LHAKo 27, 513, fol.15; SPONHEIMER S.118.

¹²RegGffKatz II, 5516; HEYEN, Geschichte, S.148.

¹³HEYEN, Geschichte, S.148, 150f.; dagegen SPONHEIMER S.118.

¹⁴LHAKo 27, 518; Teile bei GRIMM II, S.229 und IV, S.484; RegGffKatz II, 6014; SPONHEIMER S.237.

¹⁵AFSN 7533: Schriftwechsel zw. Johann v. Nassau, kurtr. Hofmeister, und Philipp LdGf. v. Hessen wegen Einlösung des Dorfes Hungenroth und Wald F. 1518-29 (KLOFT I, S.123).

¹⁶Vertr. 1357: Holzfeld.

¹⁷HEYEN, Geschichte, S.151f.

¹⁸LHAKo 1 C, 37, S.351.